



Heilbronn-
Neckarsulm



Jahresbericht 2014

Inhalt

VORWORT	3
TARIFPOLITIK	4
BETRIEBSPOLITIK	5
HANDWERK	6
SENIOREN	7
FRAUEN	7
MIGRATION	7
JUGEND	8
MITGLIEDER / BILDUNG	9
BILDUNG AM FREITAG	10
RECHTSSTELLE	11
SOZIALPOLITIK	12
FINANZEN UND HAUSHALT	12
FINANZENÜBERSICHT	13
VERWALTUNGSSTELLE IN ZAHLEN	14
GREMIEN / PERSONAL	15

Trotz schwacher Konjunktur gut behauptet

Der für 2014 angekündigte kräftige Aufschwung blieb aus. Das Verarbeitende Gewerbe stagnierte, während die Wirtschaft mit insgesamt 1,2 Prozent wuchs. Die Automobil- und Zulieferindustrie war weiterhin gut ausgelastet. Im Frühjahr fanden reguläre Betriebsratswahlen statt. Konjunkturbedingt hat die Arbeitslosigkeit weiter abgenommen, sie beträgt zum Jahresende 3,9 Prozent.

Die für 2014 angekündigte wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung war mehr eine Seitwärtsbewegung. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 1,5 Prozent. Im verarbeitenden Gewerbe war sogar ein leichter Rückgang der Produktion um -0,4% zu verzeichnen. Die europäische Krise dämpft auch das Wachstum in Deutschland. Hinzutreten sind Schwächephasen in einigen Schwellenländern und die Ukraine-Krise mit den Auswirkungen durch die Sanktionen gegen Russland.

Aufgrund des länger wirksamen Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie wurden die Entgelte zum 1.5.2014 um weitere 2,2 Prozent erhöht. Mit dem Abschluss konnten die realen Einkommen gesteigert sowie wichtige nachfragewirksame Konjunkturimpulse gesetzt werden. Ausführlich wurden qualitative, tarifpolitische Fragen wie Alters- und Bildungsteilzeit diskutiert, die 2015 Teil der Tarifrunde werden sollen.

Trotz stabiler Rahmenbedingungen gab es in vereinzelt Unternehmen Probleme, an deren Lösung wir gemeinsam mit den Betriebsräten mitwirkten. Bitter ist die Folgeinsolvenz der Telefonken Semiconductors GmbH in Heilbronn. Nach einem tiefen Einschnitt im Jahr 2013 mit mehr als 180 Kündigungen, werden mit der endgültigen Schließung im 1. Quartal 2015 weitere 135 Arbeitsplätze vernichtet.

Erfolgreiche Wahlen

Die Betriebsratswahlen 2014 waren hingegen ein Erfolg. In 83 Betrieben bestehen Arbeitnehmervertretungen für mehr als 37.000 Beschäftigte. Damit konnten wir die Mitbestimmung in der Region stärken. Erfreulich ist, dass auch die Beschäftigten der Firma KACO new energy sich für die Wahl eines Betriebsrats ausgesprochen haben. Für die künftige Betriebsratsarbeit gibt die Beschäftigtenbefragung aus dem Jahr 2013 viele Anregungen.

Durch den Regierungswechsel sind zumindest zwei wichtige sozialpolitische Schritte erfolgt: Die abschlagsfreie Rente mit 45 Versicherungsjahren und die Mütterrente sind Teilerfolge. Das gilt auch für den gesetzlichen Mindestlohn, der zum 1.1.2015 nach jahrelangem gewerkschaftlichem Druck endlich Realität wird.

Mit (1.193) Neuaufnahmen konnten wir 2014 den hohen Stand von (30.633) Mitgliedern stabil halten. Erfreulich sind die Jugendwerbungen sowie der leichte Anstieg der betriebsangehörigen Mitglieder.

Finanziell steht die Verwaltungsstelle auf stabilen Beinen. Es konnte ein deutlicher Überschuss erzielt werden.

Für die tatkräftige Unterstützung und das Engagement bedanken wir uns bei allen Mitgliedern und Funktionären der IG Metall. In diesen Dank schließen wir die Beschäftigten der Verwaltungsstelle ein, die uns bei allen anstehenden Herausforderungen bestens unterstützt haben.

Neckarsulm, im Januar 2015



Rudolf Luz
Erster Bevollmächtigter



Michael Unser
Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

Keine Ruhepause

2014 wurden qualitative Forderungen und mittelfristige Tarifpolitik diskutiert



Kundgebung Tarifrunde 2013/14 am 8.5.2013 in Weinsberg

Aufgrund der Laufzeit von 20 Monaten gab es 2014 keine Entgelt-runde in der M+E Industrie. Nach einer Erhöhung zum 1.7.2013 um 3,4 Prozent wurden die Entgelte zum 1.5. 2014 um weitere 2,2 Prozent angehoben. Der Tarifvertrag läuft bis Ende 2014. Über das ganze Jahr betrachtet, stiegen die M+E Entgelte 2014 um 3,2 Prozent. Bei einer zugrundegelegten Inflationsrate von 0,8 Prozent stiegen die Entgelte damit um mehr als 2 Prozent und waren ein wichtiger Stabilisator der schwachen Konjunktur. Gleichzeitig wurde der verteilungspolitische Spielraum auch 2014 ausgeschöpft.

In vielen nicht tarifgebundenen Unternehmen wurden betriebliche Entgelterhöhungen umgesetzt. Auch im November in der Textil- und Bekleidungsindustrie: 60 Euro mehr monatlich und ab 1.6.2016 eine prozentuale Anhebung um weitere 2,4 Prozent sind das Ergebnis. Zugleich wurde eine Altersteilzeitregelung vereinbart. Der Tarifvertrag endet am 1.1.2017.

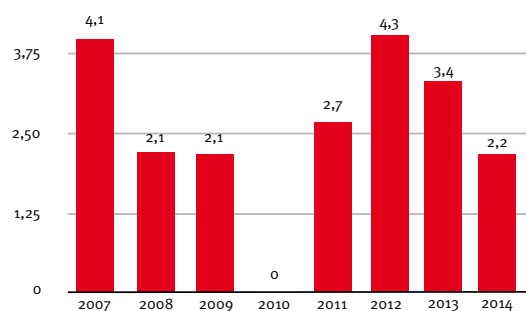
Wohin geht der Weg?

In der zweiten Jahreshälfte 2014 wurde innerhalb der IG Metall unter Berücksichtigung der Beschäftigtenbefragung die mittelfristige Ausrichtung der Tarifpolitik diskutiert. Einig war man sich, den Tarifvertrag zur Altersteilzeit, der zum 31.3.2015 ausläuft, neu zu gestalten. Aufgrund anstehender Veränderungen der Arbeit gewinnt Qualifizierung einen immer höheren Stellenwert. Deshalb fordert die IG Metall eine Bildungsteilzeit, um die Weiterbildungsmöglichkeiten der Beschäftigten zu verbessern. Mit einer Funktionskonferenz im November hat sich die Verwaltungsstelle an der Forderungsdiskussion beteiligt.

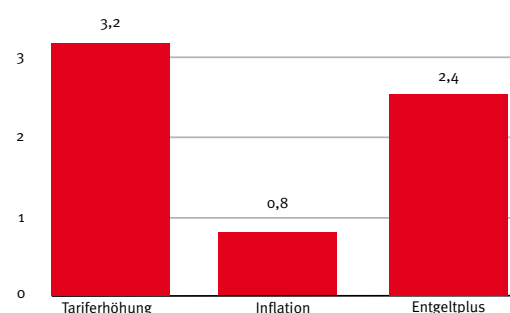
Mittelfristig wird die IG Metall Arbeitszeitgestaltungsfragen auf die tarifpolitische Agenda setzen. Nach einer über mehrere Jahre

dauernden Auseinandersetzung um den Mindestlohn gilt dieser in Höhe von 8,50 Euro ab dem 1.1.2015. Damit ist endlich eine Lohnuntergrenze gezogen. Der vergleichbare Stundenlohn in der ERA Entgeltgruppe 1 ohne Leistungszulage liegt bei 13,93 Euro.

Tariferhöhungen M+E Industrie 2007 bis 2014



Tariferhöhung M+E 2014 (ganzjährig, in v.H.)



Gewerkschaftliche Betriebspolitik – Kernaufgabe der IG Metall

Schwerpunkte der Betriebsbetreuung im Jahr 2014



Leere Produktionsräume bei der TELEFUNKEN Semiconductors GmbH in Heilbronn. Am 28.2.2015 wird die Halbleiterfertigung endgültig eingestellt. Seit der ersten Insolvenz haben mehr als 320 Menschen ihren Arbeitsplatz verloren. 2005 konnte noch die IG Metall gemeinsam mit dem Betriebsrat die beabsichtigte Schließung erfolgreich abwehren. Zum Aus nach der Folgeinsolvenz konnte der Betriebsrat 1.000 Euro Prämie durchsetzen. Dank Tarifvertrag wurde das Weihnachtsgeld ausgezahlt.

Das Jahr 2014 war in den Betrieben durch Wahlen geprägt. Neben den turnusmäßigen Betriebsratswahlen im Frühjahr fanden zugleich die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie der Schwerbehindertenvertreter statt. Darüber hinaus bestimmten folgende Aufgaben die Betriebsbetreuung:

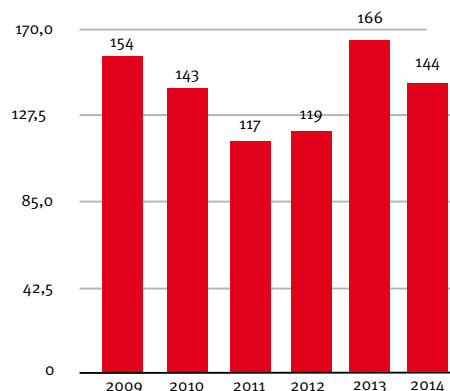
- Verhandlungen zur Beschäftigungssicherung und Standortvereinbarungen
- Beratung in wirtschaftlichen Fragen
- Unterstützung bei Restrukturierungen und Sozialplanverhandlungen zur Absicherung von Arbeitnehmerinteressen
- Sicherung der Arbeitnehmerinteressen bei Unternehmenskrisen
- Nachfolgeinsolvenz der TSG
- Tarifverhandlungen in nicht tarifgebundenen Unternehmen und Gespräche über die Einführung von ERA
- Beratung in individualrechtlichen Fragen

Vertrauensleutearbeit

Die IG Metall hat in 22 Betrieben gewerkschaftliche Vertrauenskörper mit ca. 800 gewählten Vertrauensleuten. Hinzu kommen ca. 650 IG Metall Betriebsratsmitglieder, die durch ihren Status zugleich Vertrauensleute sind. Damit hat die IG Metall Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm ca. 1.450 gewerkschaftliche Vertrauensleute. Das ist zusammen mit den aktiven Mitgliedern eine gute Basis für betriebliche und tarifliche Interessenspolitik. Der Arbeitskreis VKL tagt in der Regel monatlich. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Diskussion qualitativer Forderungen für die Tarifrunde M+E. Für die Vertrauensleute bei Audi wurde ein besonderes Konzept entwickelt: Mit deren breit angelegten Schulungen „Tarifverträge – Dein gutes Recht“ soll die Wichtigkeit der Tarifverträge noch mehr bei den Beschäftigten verankert werden.

Betriebsarbeit ist Schwerpunkt

Im Jahr 2014 zählt die Statistik insgesamt 1.522 betriebliche Termine. Im Vorjahr waren es 1.766. Der Anteil der Betriebstermine an allen Terminen ohne Rechtsschutz beträgt 56 %. Die gewerkschaftliche Betriebsarbeit bildet damit den Schwerpunkt. Die Zahl der besuchten Vertrauensleutesitzungen stieg von 42 auf 44. Leider war die Zahl der Betriebsversammlungen mit 144 gegenüber 166 im Vorjahr rückläufig.



Betriebsratswahlen 2014 – Mitbestimmung gestärkt

79 Prozent der Beschäftigten in der Metallwirtschaft im Unterland arbeiten in Betrieben mit Betriebsrat. Dieser Anteil ist ausgeweitet worden. Bundesweit sind das 2013, über alle Gewerkschaften hinweg, in Westdeutschland 43 Prozent.

In 83 Betrieben sind wir mit Betriebsräten vertreten, drei weniger als 2010.

Dafür stieg die Anzahl der Beschäftigten, die unter die Mitbestimmung fallen, von 36.267 auf 36.756. In wenigen kleineren Betrieben fanden sich keine Kandidaten für die Wahl. Frauen sind mit 23 Prozent überproportional in den Betriebsratsgremien vertreten – der Frauenanteil bei den Beschäftigten liegt lediglich bei 18 Prozent. Erfreulich ist auch, dass sich die Beschäftigten bei der Fa. KACO new energy für einen Betriebsrat entschieden haben. Die Wahlen haben im Januar 2015 stattgefunden.

Betriebsratswahlen im langfristigen Trend					
Jahr	1998	2002	2006	2010	2014
Betriebe	106	106	86	86	83
Beschäftigte	28.860	36.113	34.220	36.267	36.756
IGM Mitglieder	19.290	22.411	20.848	21.066	22.610
Organisationsgrad in Prozent	66,8	62,1	60,9	58,1	61,5
Betriebsräte	543	722	630	642	624
Organisationsgrad in Prozent	77,5	71,2	77,0	78,7	78,2
Wahlbeteiligung Prozent	79,7	76,4	75,3	75,8	75,2
BR bis 35 Jahren in Prozent	25,2	24,1	17,8	16,1	18,8
Frauen	96	161	155	143	144
Frauenanteil in Prozent	17,7	22,3	24,6	22,3	23,0

Schwerbehindertenvertretung

Neben den routinemäßigen Schwerbehindertenversammlungen, hat sich der Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter in 2014 zu vier Sitzungen getroffen. Zwei Sitzungen wurden zusammen mit dem AK ASI durchgeführt, da sich fachlich manche Themen überschneiden. Ein Schwerpunkt in 2014 war die Durchführung der regelmäßigen Schwerbehindertenwahlen im Herbst 2014. Hier ziehen wir eine sehr positive Bilanz. Eine hohe Wahlbeteiligung und vier neue Gremien bestätigen die gute Arbeit der gewählten Vertreter in den letzten vier Jahren.



Reallohnzuwachs von 1,9 Prozent im Kfz-Handwerk

Zum 1.10.2014 wurde in den tarifgebundenen Betrieben des Kfz-Handwerks eine tabellenwirksame Erhöhung der Tarifentgelte von 2,8 Prozent wirksam. Grundlage war ein zweistufiges Tarifergebnis aus dem Jahr 2013. Abzüglich der Jahresinflationsrate von 0,9 Prozent, verbleibt ein Reallohnzuwachs bei den Beschäftigten und das ist auch gut und richtig für die Beschäftigten und die Kfz-Branche. Der Fachkräftemangel nimmt auch hier spürbar zu, jedoch sind die Verdienste noch deutlich geringer als bei vergleichbaren Berufen in der Metall- und Elektroindustrie. Mit der faktischen Auflösung des Flächentarifvertrages im Jahr 2007 haben sich die Arbeitgeber auf lange Sicht ein schweres Eigentor geschossen.

Die Kfz-Branche an sich ist weiterhin einem erheblichen Wandel ausgesetzt, da Händler- und Servicestrukturen immer auf das Neue von den Endherstellern auf den Prüfstand gestellt werden. Der Autohandel im Internet spielt eine deutlich zunehmende Rolle.

Für die IG Metall ist das Kfz-Handwerk auch weiterhin eine bedeutende Erschließungsbranche. Selbst viele große Autohäuser haben weder einen Betriebsrat, noch eine Tarifbindung. Gerade in Zeiten des schnellen Wandels in der Branche, ist es für die Arbeitgeber sehr wichtig, gute Arbeitsbedingungen vorweisen zu können.

Gemeinsam sind wir stark

In der IG Metall wird niemand auf das politische „Altenteil“ geschickt. Denn die lebt auch vom Wissen und der Erfahrung der Älteren, die politisch mitreden und mitbestimmen wollen – und können. Dazu gehört auch, dass wir uns gemeinsam für gute Lebensbedingungen nach und außerhalb der Arbeit einsetzen.

Über 4.500 Rentnerinnen und Rentner sind Mitglied der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Sie verleihen unseren Aktivitäten Rückhalt und Legitimation. Viele sind aktiv. So auch im Arbeitskreis Senioren, der sich in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat im Paulusheim, Friedrichstraße 25, in Neckarsulm trifft und bei dessen Veranstaltungen durchschnittlich 120 Teilnehmer anwesend sind.

Austausch und Experteninfos

Dabei wird oft mit Fachleuten diskutiert: Über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, Renten und Alterssicherung, Pflegeversicherung oder Politik aus dem Land- und Bundestag. Konkrete Lebenshilfe kommt ebenfalls nicht zu kurz: Experten informieren zu Themen wie z.B. Sicherheit in Haus und Hof, Herzkrankheiten und vielem mehr.

Eine gemeinsame Seniorenversammlung, Ausflüge und Besichtigungen sowie ein Sommerfest und eine Winterfeier sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes. Die Teilnahme an Aktionen bei Tarifbewegungen oder Infoständen – besonders am 1. Mai – sind Teil gelebter Solidarität.



Das Leitungsteam mit den Bevollmächtigten beim Infostand der Jubilarfeier 2014



Migration

Der Arbeitskreis Migration war auch 2014 mit vier Arbeitskreisen und einem Wochenendseminar aktiv. Es wurde inhaltlich an den zwei selbst festgelegten Themen „Doppelte Staatsbürgerschaft“ und „Schulprojekt“ gearbeitet. Im Mai fand der Arbeitskreis probeweise im Zabergäu statt. Mit Ergün Sert von der Bezirksleitung als Gast wurden die BR-Wahlen bei der Firma Voith sowie unsere Schwerpunktthemen diskutiert. Im Oktober schauten wir mit Ulrike Zenke von der Bezirksleitung den Film „Töchter des Aufbruchs“ an und diskutierten anschließend dazu.

An unserem Wochenendseminar haben wir das Jahr reflektiert und die Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt.

Frauen

Am 15.7.14 sollte eine Betriebsrätinnen-Konferenz in der Verwaltungsstelle stattfinden, welche leider mangels Anmeldungen abgesagt werden musste. Ziel dieser Konferenz wäre gewesen, eine neue Frauenarbeit in der Verwaltungsstelle aufzubauen. Da dies leider nicht erfolgte, gab es 2014 auch keinen Orts-Frauen-Ausschuss oder Frauentreffen. Einige Kolleginnen waren jedoch bei den DGB-Frauen-Veranstaltungen dabei.

Laut. Stark. Unsere Jugend.

2014 war die Jugend an vielen Fronten sehr aktiv für ihre Sache. Und das bundesweit – vor allem im Zuge von „Revolution Bildung.“

Das alles bestimmende Motto in 2014 war die Kampagne „Revolution Bildung“ der IG Metall-Jugend. Im März hat der Orts-Jugend-Ausschuss im Rahmen der Kampagne die Delegiertenversammlung „gestürmt“ und lautstark die Forderungen zum Thema Bildung verkündet. Bei der DGB Kundgebung im Mai war die Jugend zahlreich vertreten und fiel durch die bunten Farben der Kampagne ordentlich auf. Im Juni waren wir bei der bezirklichen Aktion auf dem Esslinger Marktplatz nicht nur mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten, sondern auch mit zwei Rednerinnen aktiv.

Höhepunkt des Jahres war der bundesweite Jugendaktionstag am 27.9.14 in Köln. Von uns waren über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Die Forderungen der Jugend zum Thema Bildung wurden hier sehr öffentlichkeitswirksam vorangetrieben und gefestigt.



Quiz und Party

Auch sonst waren wir sehr aktiv: Im Mai zum Beispiel mit einem Stand auf der IHK-Bildungsmesse Heilbronn-Franken – inklusive Quiz-Karten zum Thema „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“ die quer durch die Altersschichten super ankamen. Wer richtig löste, konnte am Dosenwurfstand sein Glück versuchen und Preise abräumen.

Auch fand dieses Jahr erstmals eine After-Work-ab-in-die-Sommerferien-Party in der Verwaltungsstelle statt. Mit einem DJ, einer Bar und viel guter Laune liesen viele Auszubildende und Jugendliche das erste Halbjahr ausklingen und verabschiedeten sich in die Sommerpause.

Neue Auszubildende

2014 wurden in den betreuten Betrieben 628 Auszubildende eingestellt. Unser Ziel ist es auch weiterhin, bei diesem Ausbildungsgang 80 Prozent für die IG Metall zu gewinnen. Aktuell stehen wir bei ca. 64 Prozent. Das haben wir durch weitere Gründungen von Jugend- und Auszubildendenvertretungen unterstützt. Derzeit haben wir in 34 Betrieben gewählte JAVis und somit ein historisches Hoch erreicht.

Mitgliederentwicklung 2014 – Fast 31.000 Mitglieder

Ein stabiles Jahr 2014 wurde erreicht: Genau 30.633 waren am Stichtag 31.12.2014 registriert.

Auf das Jahr gesehen konnten wir somit:

- die Mitgliederzahl stabilisieren
- ein Plus von 0,1 Prozent bei den Gesamtmitgliedern und
- 3,5 Prozent bei den Vollbeitragszahlern verzeichnen
- 1.193 neue Gewerkschaftsmitglieder gewinnen

Maßgeblich hierfür waren die Werbeerfolge in einigen Betrieben, die Organisation von Leiharbeitnehmern sowie die reduzierten Austritte.

Betriebe:

Mit 605 Neuaufnahmen haben die betrieblichen Funktionäre bei Audi ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Zum größten Teil ist das auf die gute Werbung bei den Leiharbeitnehmern und Angestellten zurückzuführen sowie auf die Azubis.

Ausblick:

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung ist von einer nachlassenden Beschäftigungsdynamik auszugehen. Mit 1.193 Neuaufnahmen soll die Mitgliederzahl auf diesem hohen Niveau stabilisiert werden. Schwerpunktthemen für 2014 sind die Bereiche Angestellte und Jugend. Für die kommende Tarifrunde wollen wir die Mitgliederwerbung weiter forcieren.

Bildung für gute Interessenvertretung

Der Schwerpunkt lag in 2014 auf Wahlvorstands-, Jugend-, Vertrauensleute- und Betriebsratsschulungen. Hier zeigen wir die einzelnen Bereiche in der Übersicht.



Betriebsrats- und Vertrauensleuteklausuren

32 Klausuren in Form von Tages und Wochenendveranstaltungen fanden 2014 für Betriebsräte und Vertrauensleute statt. Inhalte waren betriebliche sowie gewerkschaftliche Themen. Insgesamt nahmen 411 Kolleginnen und Kollegen an den Klausuren teil.

Wochenendseminare

Mit 382 Teilnehmern bei Wochenendseminaren wurde das Vorjahresniveau überschritten. Auch in diesem Jahr lag ein Schwerpunkt in der Jugendbildung und bei den Betriebsräte-Klausuren.

Seminare der Bildungsregion

Schwerpunkt in diesem Jahr war die Schulung von Betriebsräten. Die Teilnehmerzahl insgesamt der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm betrug 218. Seit diesem Jahr sind wir in der neu gegründeten BiKo Region Stuttgart und Heilbronn-Franken aktiv, welche uns tatkräftig unterstützt.

Bildung am Freitag

Große Resonanz findet die Reihe "Bildung am Freitag". Mit 381 Teilnehmern lag auch hier die Beteiligung über dem Vorjahr.

Tagesseminare

In Zusammenarbeit mit der Bildungsregion wurden Tagesseminare für Betriebsräte durchgeführt. Mit 225 Teilnehmern aus der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm lag die Beteiligung weit über dem Vorjahresniveau.

Die Gesamtteilnehmerzahl aller Seminare lag bei 1.395. Die Aufwendungen für Bildungsarbeit lagen im Jahr 2014 bei 157.944 Euro. Unberücksichtigt sind hierbei die Zuschüsse des Vorstandes und des Bildungsbudget 2. Die Ausgaben lagen damit knapp 12.180 Euro (-7,2 Prozent) unter dem Vorjahr.

Der positive Dauerbrenner

Sie ist einzigartig, ist erfolgreich und obendrein beliebt. Von wem die Rede ist?

Von „Bildung am Freitag“ (BaF) - Angebot für Funktionäre und Mitglieder.

Immer freitags zwischen 15:00 Uhr und 19:30 Uhr findet die monatliche BaF statt. Schwerpunktthemen kommen aus Politik, Gewerkschaft, Umwelt, Geschichte, Recht und Psychologie. Im Anschluss bietet das gemeinsame Abendessen Raum für Gespräche. „Die Seminarreihe ist sehr beliebt“, konstatiert der Zweite Bevollmächtigte Michael Unser. „Sie fördert den Kontakt und Zusammenhalt zwischen Funktionären und Mitgliedern.“ 2014 wurden

zehn Seminare angeboten, an denen 381 Gewerkschafter teilnahmen – 85 mehr als 2013. „Manche Veranstaltungen sind so gut belegt, dass es Wartelisten oder Neuaufgaben gibt“, so der zweite Bevollmächtigte. „Besonders beliebt ist das jährliche Referat von Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup, der mit scharfer Zunge und hoher Fachkenntnis zu volkswirtschaftlichen Themen referiert.“



Die Themen 2015:

Thema	Termin	Referent
Arbeitszeit: Wem gehört die Zeit – fremdbestimmte Zeit verringern	16.01.2015	Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup
Erwerbsminderungsrente	20.02.2015	Michael Schäfer, pd business management & network GmbH
Trends in der Industrie	13.03.2015	Lee Hecht Harrison
IG Metall und Kampf um Audi	24.04.2015	Klaus Zwickel, ehem. 1. Vorsitzender der IG Metall
Gekündigt, was nun? Individualrechte und Mitbestimmung bei Kündigungen	08.05.2015	Sebastian Fay, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Datenschutz	12.06.2015	Rechtsanwalt Frank Berger
Union-Busting in Deutschland	17.07.2015	Dr. Werner Rügemer, Lehrbeauftragter an der Universität Köln
Alter – was können wir noch leisten?	18.09.2015	Carla Fickenscher, Gesellschaft für Methodenkompetenz
Entgeltoptimierung – Mehr Netto vom Brutto	23.10.2015	Jochen Kochendörfer, Steuerberater
Vom Lohn zum Entgelt – Die Geschichte, der Inhalt und die Praxis des ERA-Tarifvertrags	13.11.2015	Werner Schrott, ehem. 2. Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Wer Recht hat, soll Recht bekommen

In der Rechtsstelle erhalten Mitglieder der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm Unterstützung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Wir prüfen Zeugnisse, unterstützen beim Verstehen von Bescheiden oder machen Ansprüche gegenüber Arbeitgebern geltend. Auch führen wir Rechtsstreite in den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts – und vieles mehr.



Gabi Serwe und Sebastian Fay geben guten Rat.

Im Jahr 2014 wurden 1.007 Beratungstermine in der Rechtsstelle durchgeführt. Die Rechtsstelle machte im Bereich des Arbeitsrechts in 38 außergerichtlichen Verfahren Ansprüche von IG Metall-Mitgliedern geltend und erstritt dabei ca. 105.432 Euro.

In außergerichtlichen Verfahren im Bereich des Sozialrechts wurden Ansprüche unserer Mitglieder in Höhe von ca. 77.000 EUR durchgesetzt.

In 8 Verfahren wurde von der Rechtsstelle Klage vor dem Arbeitsgericht erhoben. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von ca. 55.630 Euro für unsere Mitglieder erstritten.

Darüber hinaus wurden 2014 298 Fälle an die DGB Rechtsschutz GmbH abgegeben. Die DGB Rechtsschutz GmbH erstritt für unsere Mitglieder ca. 1.221.732 Euro in arbeitsgerichtlichen Verfahren und 367.304 Euro in sozialrechtlichen Fällen.

Die Rechtsberatungen werden schwerpunktmäßig durch Gabi Serwe und Sebastian Fay durchgeführt. Sie werden tatkräftig durch Jürgen Ergenzinger unterstützt. Im Bereich Leiharbeit ist Boris Zirwes Experte und führt viele Beratungen durch.

Die Rechtsstelle im Praxistest

Von seinen Erfahrungen mit der Rechtsstelle berichtet **Sascha Heinemann (41 Jahre), Betriebsratsvorsitzender KS Aluminium-Technologie GmbH**

Sascha, wann kommst Du mit der Rechtsstelle in Kontakt?

Wenn rechtliche Probleme im Betrieb nicht mehr zu lösen sind, verweise ich die Kollegen gerne für kompetente Hilfe an die Rechtsstelle. Auch bekomme ich dort auf Anfrage sehr nützliche Tipps und rechtliche Argumente für Verhandlungen. Bei Fragen rund um die Betriebsrats-/JAV-Wahlen wurde mir ebenfalls immer weitergeholfen.

Wie bewertest Du die Arbeit in der Rechtsstelle?

Die Terminfindung klappt sehr gut, auch in spontanen Notsituationen erhalten die Kollegen und ich umgehend Rückmeldung sowie kurzfristige Termine.

Wie gut ist Deiner Einschätzung nach der Rechtsschutz im Vergleich zu privaten Anwälten?

Sehr gut, da die IG Metall und der DGB/Rechtsschutz sich auf die Vertretung von Arbeitnehmern spezialisiert haben. Die enge Anbindung an die Betriebsräte ist aus meiner Sicht ein klarer Vorteil.



In der Rechtsstelle finden Mitglieder kompetente Hilfe.

Als Betriebsratsvorsitzender bekommst Du sicher auch viele Rückmeldungen von Kollegen ...

Und die sind durchweg positiv. Das spricht sich auch im Betrieb rum. Wir können das Argument Rechtsschutz deswegen auch sehr gut zur Mitgliederwerbung nutzen.

Dein Fazit?

Die Rechtsstelle löst vielfältige Probleme gemeinsam mit den Kollegen, diese fühlen sich sehr gut betreut und haben keine Berührungängste.

Arbeitslosigkeit rückläufig – Anstieg der Leiharbeit

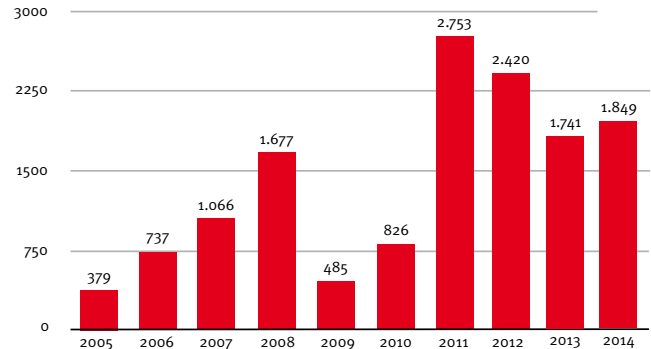
Beschäftigungssicherung ist eine Kernaufgabe der IG Metall und der Betriebsräte. Umstrukturierungen, Unternehmenskrisen, Verlagerungen und Insolvenzen bedrohen stets auf das Neue Arbeitsplätze. Doch gute Arbeit, wofür die IG Metall steht, erfordert sichere Beschäftigung.

Das setzt eine aktive regionale Arbeitsmarktpolitik voraus. Durch die Vertretung in der Agentur für Arbeit, die Mitarbeit im Verein "Lernende Region" und im Expertenkreis setzt sich die IG Metall vor Ort besonders für benachteiligte Menschen ein. Im Falle von Beschäftigungsabbau drängen wir und die Betriebsräte auf Transfergesellschaften. Auch mit „Mypegasus“ pflegen wir eine konstruktive Zusammenarbeit – mit dem Ziel, Beschäftigte zu qualifizieren und in neue Arbeit zu vermitteln.

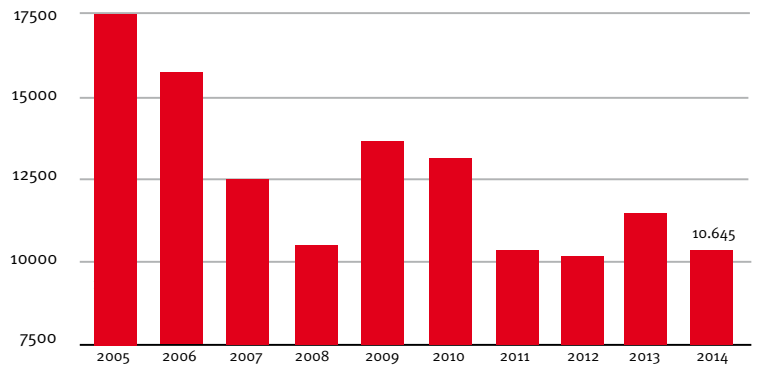
2014 ist wieder ein Anstieg der Leiharbeit festzustellen, die das Konjunkturrisiko auf die Beschäftigten abwälzt. Positiv war die vom Audi-Betriebsrat durchgesetzte Übernahme von über 400 Leiharbeitern in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis. Die Leiharbeiter bei Audi werden nach ERA der M+E Industrie bezahlt.

Mit dem Branchenzuschlag konnten wir erreichen, dass Leiharbeiter in der Metallindustrie deutlich besser bezahlt werden als nach dem geltenden Tarifvertrag der Verleihbranche. Dennoch drängen wir auf eine verbesserte gesetzliche Regelung, die gleiche Bezahlung der Leiharbeiter garantiert.

Leiharbeit leicht gestiegen



Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Region



Solide Finanzentwicklung der Verwaltungsstelle

Solide Finanzentwicklung der Verwaltungsstelle

Aufgrund der stabilen Rahmenbedingungen, konnte die Verwaltungsstelle den Mitgliederbestand halten (Stand 2014 = 30.633 und 1.193 Neuaufnahmen). Mit den Zinseinnahmen konnte der Ortskassenbestand um 257.931 Euro auf 4.844.676 Euro erhöht werden. Das Anlagevermögen beträgt 243.934 Euro. Die Verwaltungsstelle hat eine ausgewogene Ausgabenstruktur und verfügt eigenständig über Mittel, um die wichtigen Zukunftsaufgaben erfolgreich anzugehen. Der sorgsame Umgang mit den Beiträgen unserer Mitglieder ist und bleibt dabei selbstverständlich.

Entwicklungen 2014

Alles in allem erzielte die Verwaltungsstelle Einnahmen in Höhe von 2.347.133 Euro. Darin enthalten sind die Ortskassenanteile an den Beitragseinnahmen in Höhe von 2.034.357 Euro. Die Gesamtausgaben liegen bei 2.089.202 Euro. Das Betriebsergebnis (ohne Zinsen) liegt bei 154.146 Euro. 2014 konnten wir trotz des deutlich niedrigeren Zinsniveaus ein Zinsergebnis von 103.785 Euro verzeichnen. Mit weiteren außerordentlichen Erträgen beträgt das Gesamtergebnis im Jahr 2014 257.931 Euro.

Bildungsausgaben

Mit 28.914 Euro hat unsere Verwaltungsstelle die Bildungsausgaben aus der Ortskasse bezuschusst. Vom Vorstand erhielten wir einen Zuschuss von 129.030 Euro zu den Bildungsausgaben. Diese betragen insgesamt 157.944 Euro.

Ergebnis 2014 und Aussichten

Der Jahresüberschuss von rund 257.931 Euro führte am Jahreswechsel zu einem Ortskassenbestand von rund 4.844.676 Euro. Trotz rückläufiger Zinseinnahmen ist die Stabilität, Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit der Verwaltungsstelle gesichert. Auf Grundlage der gemeinsam mit dem Ortsvorstand aufgestellten Planungen ist auch im Jahr 2015 von einem positiven Jahresergebnis auszugehen.



Finanzübersicht

Finanzübersicht

	2009	2010	2011	2012	2013	2014 vorläufig
Einnahmen						
Ortskassenanteil 1 % Zahler	1.300.583	1.303.866	1.377.441	1.472.436	1.534.054	1.586.033
Ortskassenanteil Nicht 1 % Zahler	102.147	104.782	106.058	110.639	113.175	114.629
Ortskassenanteil Sockelbeitrag	290.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Neuaufnahmen	25.242	36.733	53.342	45.048	33.125	33.695
Zuschüsse	11.013		3.000	29.800	41.399	32.000
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	1.222		3.506	3.213	1.945	1.926
Zinserträge	133.232	135.325	120.852	133.853	124.687	103.785
Erträge aus Personal	10.272	19.960	24.602	9.161	5.790	14.158
Erträge aus Verwaltung	14.014	20.828	22.560	23.341	30.582	31.877
Erträge aus Agitation	117.726	128.024	120.590	120.572	144.612	129.030
Sonstige Erträge	4.838		2.250	321	13.062	
Auflösung Mitgliederwerbubudget						
Summe der Erträge	2.010.289	2.049.518	2.134.201	2.248.384	2.342.431	2.347.133
Ausgaben						
Personal						
Gehälter/Umlagen	740.276	769.240	815.003	863.600	840.425	935.387
Soziale Abgaben	318.025	345.460	340.288	347.427	350.756	380.703
Verwaltungskosten						
Miete/Mietnebenkosten für Räume	77.530	77.558	74.836	76.140	86.096	85.574
Aufwand für Geschäftsausstattung	24.289	26.700	29.003	36.838	38.334	41.974
Bürobetriebskosten	27.010	27.026	25.244	43.611	31.977	25.902
Aufwand für Datenverarbeitung	15.019	17.585	19.249	16.369	18.091	9.233
Post/Telecom	30.123	25.243	24.672	29.046	24.545	22.607
Kfz/Reisekosten für HA	51.905	65.320	72.808	70.185	89.638	68.281
Finanzierungs- / Kassierungskosten	9.050	8.173	9.543	10.338	9.763	9.045
Sonstiges	6.287	12.820	6.608	10.312	4.701	7.469
Agitationskosten						
Aufwand für wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		7.737			6.460	
Veranstaltungen/Tagungen	74.977	73.464	62.154	89.906	135.267	100.882
Seminare	190.878	125.191	134.011	157.174	170.123	157.944
Druckerzeugnisse	51.357	48.000	41.629	44.859	54.291	60.030
Spenden/Beiträge	27.684	19.799	18.050	18.014	25.864	19.596
Repräsentation/Werbung	148.356	102.521	110.496	140.152	155.502	164.575
Urabstimmung/ Streik						
Sonstige Aufwendungen		2.932		5.250	2.704	
Summe der Ausgaben	1.792.766	1.754.769	1.783.594	1.959.221	2.044.537	2.089.202
Ergebnis	217.523	294.749	350.607	289.163	297.894	257.931
Ergebnis ohne Zinseinkünfte	84.291	159.424	229.755	155.310	173.207	154.146

Die Verwaltungsstelle in Zahlen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Mitgliederentwicklung						
Mitglieder	28.823	29.087	30.073	30.607	30.624	30.633
Veränderung Vorjahr %	-1,0	0,9	3,4	1,8	0,1	0,0
Vollbeitragszahler	21.994	22.297	23.349	23.827	23.775	23.858
Veränderung Vorjahr %	-2,1	1,4	4,7	2	-0,2	0,3
Beitragsentwicklung						
Beitrag in Euro	25,12	25,13	25,58	26,81	27,75	28,38
Veränderung Vorjahr %	3,8	0	1,8	4,8	3,5	4,69
Finanzen						
Ortskasse in Euro	3.352.170	3.646.920	3.997.530	4.296.459	4.587.273	4.844.676
Veränderung Vorjahr %	6,94	8,79	9,61	7,48	6,77	5,61
Anlagevermögen in Euro	184.439	204.453	177.138	217.395	288.640	243.394
Beschäftigte in der Verwaltungsstelle						
Hauptamtliche	5	5,7	6	6	7	7
Verwaltungsangestellte	5	5	5,1	5,5	4,8	4,8
Projekte	0	0	0	0	0	0
Tariferhöhungen						
Metallindustrie in %	2,1	320 € EZ	2,7	4,3	3,4	2,2
KfZ Handwerk in %	2,0	1,6	1,9	4,0	2,8	2,8
Rechtsschutz						
Erfolgswert in Mio.	1,52	1,07	1,32	1,39	1,26	1,85
Beratungen	1237	1179	1136	968	1054	1007
Leistungen für Mitglieder (Freizeitunfallversicherung, Rückerstattung Rentner, Sterbegeld u.a.)						
Summe in Euro	263.063	277.612	308.476	256.604	284.338	245.680

Leistungen für Mitglieder

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Unfallversicherung	39.232	48.294	60.950	49.615	77.382	21.311
Notlage	1.900	2.700	1.900	3.000	2.000	2.200
Sterbegeld	111.999	117.560	131.894	122.148	132.485	127.961
Unterstützung Rentner	103.922	102.089	107.129	75.196	60.982	90.717
sonstige Leistungen	6.010	6.969	6.603	6.645	11.489	3.491
Summe	263.063	277.612	308.476	256.604	284.338	245.680

Die Gremien der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Ortsvorstand

Luz, Rudolf
1. Bevollmächtigter

Unser, Michael
2. Bevollmächtigter

Bartsch, Theo
FIBRO ab 11/12

David, Bernd
KACO

Glücklich, Silke
Amphenol Tuchel

Guldi, Angela
AUDI AG

Häfele, Rudolf
AUDI AG

Halama, Hans Jürgen
Illig

Heinemann, Sascha
KS ATAG ab 06/14

Klotz, Rolf
AUDI AG

Kuhnle, Oliver
GIW bis 08/12

Mews, Jürgen
AUDI

Müller, Wolfgang
KS ATAG bis 06/14

Rank, Norbert
AUDI AG

Reischle, Klaus
Atmel

Reuther, Bernward
Vishay

Schaff, Josef
Layher

Schirmer, Rainer
AUDI AG

Stark, Roland
KS Pierburg AG

Storbeck, Kerstin
Bosch Abstatt

Woerle, Jürgen
Beyerdynamic

Revisoren

Guldi, Angela
AUDI AG ab 02/13

Reuther, Bernward
Vishay

Schirmer, Rainer
AUDI AG bis 02/13

Woerle, Jürgen
Beyerdynamic

Tarifkommission Metall + Elektroindustrie

Bartsch, Theo
FIBRO

David, Bernd
KACO

Halama, Hans Jürgen
Illig

Kuhnle, Oliver
GIW bis 08/12

Luz, Rudolf
IG Metall

Mack, Alexandra
KS/MSI

Mähr, Matthias
Läpple Blech ab 11/12

Mayerhöffer, Alfons
AUDI AG bis 06/14

Mews, Jürgen
AUDI AG

Meyer, Helmut
Bosch Abstatt

Petrack, Udo
ThyssenKrupp SE

Alexander Reinhart
AUDI AG ab 06/14

Reuter, Bernward
Vishay

Scholze, Christine
Amphenol Tuchel

Stark, Roland
KS Pierburg AG

BZL Jugendmandat
Nadine Krenn
AUDI AG

Kfz-Handwerk
Hayne, Wilfried
Weilbacher

NN
Hagelauer

Zeyer, Udo
ASW

Textil + Bekleidung
Bauer, Raymond
Faurecia, Neuenstadt

(Stand: Dezember 2014)

Personal der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Luz, Rudolf

1. Bevollmächtigter
Geschäftsführung
Tarif-, Struktur- und
Beschäftigungspolitik

Unser, Michael

2. Bevollmächtigter
Geschäftsführung, Finan-
zen, ERA, Bildungspolitik

Ergenzinger, Jürgen

Sekretär
Öffentlichkeitsarbeit,
Handwerk

Fay, Sebastian

Sekretär
Arbeits- und Sozialrecht

Kuhnle, Oliver

Sekretär
Handwerk, Arbeitssicherheit
+ Gesundheitsschutz, Ent-
geltungswandlung/betr. AV

Teubner, Martina

Sekretärin
Jugend, Frauen, Migration

Zirwes, Boris

Sekretär
Schwerbehindertenvertre-
tungen, Leiharbeit, Ange-
stellte, Textil + Bekleidung/
Textiles Reinigungsgewerbe,
Weiterbildung

Hilgenberg, Angela

Verwaltung

Lago, Inge

Mitgliederbetreuung

Ogaza, Heide

Leistungen und Finanzen

Schall, Sabrina

Bildung

Serwe, Gabi

Rechtsschutz

Zdenek, Carmen

Sekretariat
Geschäftsführung

(Stand: Dezember 2014)

Impressum

Herausgeber:

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9 , 74172 Neckarsulm
www.neckarsulm.igm.de

Text & Gestaltung:

Agentur Si-De-Punkt
www.sidepunkt.de
IGM Heilbronn-Neckarsulm

Fotoquellen:

IGM Neckarsulm,
Stand: Januar 2015
iStock